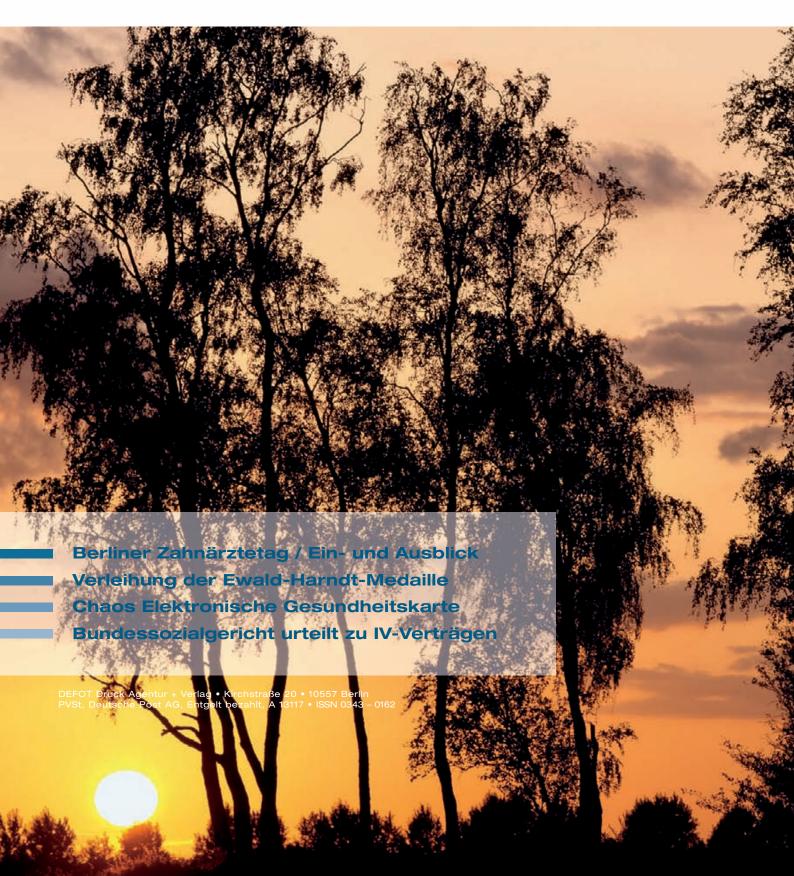
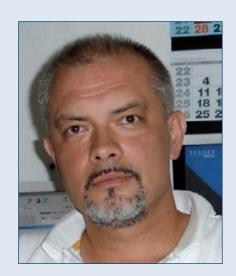
MITTEILUNGSBLATT BERLINER ZAHNÄRZTE





Ihre Kammer!

könnte das Urteil des Berliner Verwaltungsgerichts rechtskräftig werden. Dann muss die Wahl zur Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin von 2006 für ungültig erklärt werden und das Parlament aller Berliner Zahnärzte verliert seine Beschlussfähigkeit. Gut, dass es noch den Vorstand gibt, der laut Satzung so lange die Geschäfte weiterführt, bis ein neuer Vorstand gewählt wird. An die Stelle der Delegiertenversammlung tritt in diesem Fall die Senatsverwaltung für Gesundheit.

Eine Situation, die hätte vermieden werden können. Doch sind manchen Kollegen formale Regeln wichtiger als eine möglichst hohe Wahlbeteiligung. Die Genugtuung der Feststellung nicht regelgerechten Handelns des Wahlausschusses reichte den Akteuren nicht aus. Hopp oder Top! Eine neue Wahl bedeutet eine neue Chance – in der Tat!

Man kann nur hoffen, dass die Delegierten am 21. Februar die Weichen für eine zügige Wiederholung der Wahl stellen konnten und ein neuer Wahlausschuss bestellt wurde. Ihm kommt nun die verantwortungsvolle Aufgabe zu, eine erneute Wahl zur DV der Zahnärztekammer Berlin durchzuführen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, seien Sie gewiss, der amtierende Vorstand der Zahnärztekammer wird sich nicht damit aufhalten, vermeintliche Wunden zu lecken. Er ist genauso wenig für diese Situation verantwortlich, wie es der ehemalige Vorstand oder die Verwaltung der Zahnärztekammer ist

und er wird sich in gewohnter Weise an die Arbeit machen und für Sie da sein. Ein hervorragendes Beispiel ist der erfolgreiche 22. Berliner Zahnärztetag, der am 08. und 09. Februar im ICC stattfand und über den Sie, wenn Sie nicht dabei sein konnten, in diesem MBZ lesen können. Wir arbeiten in diesem Vorstand sachbezogen, zielorientiert und von gegenseitigem Vertrauen geprägt, damit die Aufgaben der Kammer weiter erfüllt werden. Und wir brauchen uns mit unseren Ergebnissen wahrlich nicht zu verstecken.

Wenn die Vertreter der Fraktionen, welche Opposition genannt werden, sich in der Vergangenheit auch nur andeutungsweise mit dem gleichen Engagement an der Sacharbeit beteiligt hätten, wie sie es bei der Wahlanfechtung getan haben, hätten wir gemeinsam noch weitaus mehr erreichen können. Nur wurde leider in der Vergangenheit kaum in der Sache diskutiert. Die Arbeit der Kammer wurde nicht unterstützt, sondern blockiert, was sich durch die für jeden zugänglichen Protokolle der Delegiertenversammlungen nicht nur des vergangenen Jahres belegen lässt. Eine Frage der Substanz. Die Wiederholung der Wahl bietet die Möglichkeit, durch eine höhere Wahlbeteiligung klare Mehrheiten zu schaffen. Es geht um Ihre Kammer. Nutzen Sie bitte diese Chance und nehmen Sie an der Wahl teil und sorgen Sie für klare Verhältnisse. Sie haben es in der Hand!

Karsten Geist Vizepräsident Ihrer Zahnärztekammer Berlin